



INTERN

1-15

Für unsere Senioren, deren Angehörige und Interessenten



Närrischer Ausflug



**Adventsfeier im
Quellenhof & Malscher Hof**



Grippewelle in Deutschland



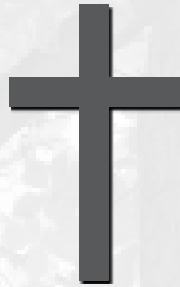
**Malscher Hof in
Fastnachtslaune**

Aktuelles aus unseren Häusern

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohner

Quellenhof

Herr Carl-Heinrich Rabetge
Frau Ilse Hornauer
Frau Irma Odwarka
Frau Gertmarie Lepik
Frau Margot Rarisch
Herr Kurt Vogel



Malscher Hof

Frau Edeltraud Jenne
Frau Agnes Laier
Herr Ferdinand Krauth
Frau Helga Peters
Frau Agnes Wolf
Herr Werner Becker
Herr Salvatore Russo
Frau Lore Müller
Herr Günter Zimmerer
Herr Anton Rausch
Frau Anneliese Bohnenkamp

In fallenden Blättern spiegelt sich die Vergänglichkeit des Lebens.
In liebenden Herzen spiegelt sich die **Unsterblichkeit der Seele.**

Irmgard Erath

*Wir gratulieren
unseren Geburtstagskindern und
wünschen alles erdenklich Gute!*

QUELLENHOF

März

Frau Helene Ohrband
Frau Isolde Purr
Frau Anna Geiss
Frau Marie Waese
Frau Anna Link
Frau Julie Bette
Frau Erika Thome

April

Herr Willi Obermaier
Frau Martha Disep
Frau Lioba Käfer
Herr Alfred Heinrich Simon

Mai

Frau Erna Wunderlich
Frau Brigitte Reimann
Herr Walter Theo Kuhn
Herr Anton Josef Brückmann
Herr Stefan Ams
Herr Theo Herrmann Mönig
Frau Isabella Kehrer

Juni

Frau Carmen Preiß
Frau Ursula Kirchner
Herr Gotthard Östringer
Frau Rita Sosna
Frau Elisabeth Plag
Frau Maria Förderer
Frau Erika Kühnl
Frau Elisabeth Herschak
Herr Karl Adolph
Frau Rosa Maier
Frau Renate Hees

MALSCHER HOF

März

Frau Christel Hess
Frau Hedwig Rohmer

April

Frau Elisabeth Böhm
Herr Raimund Weis
Frau Anna Schmitt
Herr Erwin Speckert
Herr Hartmut Schick

Mai

Frau Frieda Nagel
Frau Johanna Honold
Frau Dora Beigel
Herr Kurt Bender

Juni

Herr Benno Beigel
Herr Adolf Metzger
Frau Brunhilde Greulich

In eigener Sache

Feste

Frühlingsfest 2015 Malscher Hof / Quellenhof	Samstag, 21. März 2015 ab 14.30 Uhr
Sommerfest 2015 Malscher Hof	Samstag, 20. Juni 2015 ab 14.30 Uhr
Sommerfest 2015 Quellenhof	Sonntag, 21. Juni 2015 ab 14.30 Uhr

Sie sind alle recht herzlich eingeladen!

Fortbildungen

Expertenstandard Förderung Harnkontinenz Dozenten: Firma Seni	Donnerstag, 19. März 2015 19.00 Uhr im Quellenhof
Expertenstandard Ernährung Dozentin: Frau Agathe Eckert	Donnerstag, 23. April 2015 ab 19.30 Uhr im Malscher Hof
Expertenstandard Chronische Wunden Dozenten: Firma St. Georg	Donnerstag, 21. Mai 2015 ab 19.30 Uhr im Quellenhof
Expertenstandard Schmerzmanagement Dozentin: Frau Dr. Köhler (AKI)	Donnerstag, 19. Juni 2015 im Malscher Hof
Erste Hilfe Maßnahmen Dozent: Herr Andreas Fetzner Ausbilder DRK	Donnerstag, 09. Juli 2015 im Malscher Hof

Sie sind alle recht herzlich eingeladen!



Förderverein "Quelle für Senioren e.V."

Seniorenfastnachtsveranstaltung

in Kronau der KroKaGe

Am Samstag, den 31. Januar entführte unser Förderverein „Quelle für Senioren e.V.“ einige Quellenhof Bewohner zur Fastnachtsveranstaltung. Um 11.45 Uhr wurden alle drei Einrichtungsbusse mit närrischen Senioren beladen. Ab ging's nach Kronau zur Seniorenfastnacht. Das Prinzenpaar Sylvia II von de scheener Fieß und Prinz Bernd II von Historica lud zum närrischen Treiben ein.

Die männlichen und weiblichen Quellenhof Karnevalisten wurden von närrischen Mitgliedern vom Förderverein begleitet. Den ganzen Mittag wurden die Ausflügler mit „Gardetänzen, Tanzmarichen und

Showtänzen" unterhalten. Der Sambaauftritt des Männerballetts der KroKaGe erfreute alle Anwesenden mit einer eigen krierten Choreographie. Natürlich war eine Zugabe notwendig. Auch die eine oder andere Büttenrede durfte natürlich nicht fehlen.

In der ganzen Halle wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Unsere Bewohner wurden von Angehörigen, Freunden und ehemaligen Nachbarn angesprochen. Am Ende bekam Marina noch den Ehrenorden vom Prinzenpaar überreicht. Auch die waren vom Quellenhof-Besuch sehr angetan und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Der närrische Ausflug war ein Riesenerfolg. Die Senioren haben einige Tage später noch von der Seniorenfastnacht erzählt.





Adventsfeier im Quellenhof

Am 30. November lud der Quellenhof seine Bewohner und die Angehörigen zur alljährlichen Adventsfeier ein. Die Soziale Betreuung hat im Vorfeld viele schöne Dekorationen angefertigt. Die Fensterscheiben, die Tische waren für die beginnende Weihnachtszeit geschmückt. Auf den Tischen war Tannenreisig, Tee-lichter und weihnachtliche Tischdecken und Mitteldecken zu sehen. Um 14.30 Uhr begrüßte Herr Berntzen alle anwesenden Gäste. Er las die Geschichte vom „Opas Adventskalender“ vor. Der Inhalt zauberte den einen oder anderen Schmunzler in die Gesichter. Christa spielte mit der Gitarre einige Weihnachtslieder. Bis kurz vor 15.00 Uhr. Dann war Nikolauszeit.

verkleidet. Beim Lied „Lasst uns froh und munter sein...“ trat der Nikolaus in den Tagessaal ein. Er begrüßte alle Anwesenden und las aus seinem goldenen Buch hervor. Seinen sonstigen Wegbegleiter, den Knecht Rupprecht hat er zu Hause gelassen. Die Senioren waren alle gespannt was er wohl in seinem Nikolaussack dabei hat.

Er schenkte allen Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern gefüllte Lebkuchenherzen und ein besonders warmherziges Lächeln. Er streichelte Hände, Wangen und Köpfe. Der Nikolaus war hautnah zu erleben. Da der Nikolaus zur Adventszeit und Weihnachtszeit viele Termine hat, musste er auch recht bald weiter ziehen und andere Menschen glücklich machen.

Die Bewohner bekamen jetzt Kaffee und Kuchen. Es wurde viel erzählt wie früher Adventsfeiern, Weihnachtsfeiern und Nikolausfeste gefeiert wurden. Schwarzwäldertorten, Weihnachtsplätzchen und Kaffee versüßten die Unterhaltungen. Um 16.00 Uhr war plötzlich der Quellenhof ganz dunkel. Christa wollte gerade wieder mit ihrer Gitarre Weihnachtslieder spielen. Der Stromausfall trug dazu bei, dass die Feierlichkeit bei Kerzenschein weiterging.

Durch die technische Störung bekam der Quellenhof eine ganz besondere Adventsatmosphäre. Rechtzeitig zum Abendessen war die Störung behoben.

Unser Vorstand vom Förderverein Peter Gentner hat sich als Nikolaus



Nochmals vielen Dank für den reibungslosen Ablauf und natürlich für die vielen Helfenden Hände.

Alle Jahre wieder besinnliche Weihnachtsfeier im Quellenhof

Die Weihnachtsfeier fand am 4. Advent statt. Der Quellenhof hat wieder einmal die Angehörigen, Betreuer und Verwandten der Bewohner und Tagespflegegäste zur Weihnachtsfeier eingeladen. Der Geschäftsführer Andreas Bletscher eröffnete die Feier persönlich in jedem einzelnen Tagessaal und las die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 vor.

Christa spielte auf ihrer Gitarre festliche Lieder. Marina, unsere PDL der Tagespflege trug die Gedichte „Weihnachtszeit“ und „Weihnachtswundertraum“ vor. Die besinnliche Stimmung wurde durch die schöne Dekoration noch mehr hervorgehoben. An den Fenstern waren Weihnachtsmotive, ein schön geschmückter Weihnachtsbaum stand in jedem Tagessaal und wunderschön dekorierte Tische mit Tannenzweigen und Kerzen unterstrichen die Weihnachtsfeier. Um 15.00 Uhr wurden die Besucher und Bewohner zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Alle Anwesenden wurden mit Christstollen und Weihnachtsgebäck versorgt.

Nach dem Kaffee fand dann die Bescherung statt. Die Bewohner bekamen selbst gemachte Duftseifen in Form von Blumen. Diese wurden mit Kernseife, ätherischen Ölen, Rosmarin usw. angefertigt. Christa spielte bis kurz vor dem Abendessen Weihnachtslieder auf ihrer Gitarre. Viele Anwesenden sangen lautstark die bekannten Lieder mit. Die Weihnachtsfeier wurde natürlich auch genutzt, um viele Gespräche, Erfahrungen und lustige, nette Anekdoten auszutauschen.

Jedes Jahr ist das dreigängige Menü der Höhepunkt der Feier. Für das Menü waren nicht nur die Bewohner, sondern auch die Angehörigen, Betreuer, Verwandten eingeladen.



Unsere Auszubildende Katharina berichtet:

"Meine Arbeit hilft den Menschen und erfüllt mich"

Mein Name ist Katharina, ich bin 20 Jahre alt und bin im dritten Ausbildungsjahr. Als ich mir Gedanken machte, welchen Berufsweg ich einschlagen werde, war ich 16 Jahre alt. Es war mir bewusst, dass ich im sozialen Bereich arbeiten möchte, da ich gerne mit Menschen zu tun habe. Trotz allem fiel es mir schwer, den richtigen Weg in der Arbeitswelt zu finden.

Wie aus dem Nichts sagte meine Mutter eines Tages zu mir:

„Wenn ich alt werde...und plötzlich Sachen vergesse, gib mir genug Zeit, mich wieder daran zu erinnern.“

Sollten meine müden Beine es nicht schaffen, Schritt zu halten, empfinde es nicht als Last, komm mir entgegen. Wenn ich mich beim Essen bekleckern sollte und nicht in der Lage bin, mich selbst auszuwischen, habe Geduld mit mir.“

Ab diesem Zeitpunkt wusste ich, welchen Beruf ich erlernen wollte. Mir wurde in meinen jungen Jahren bewusst, dass auch ich einmal alt werde und Hilfe benötige. So habe ich mich für die Altenpflege entschieden. Wie die Berufsbezeichnung schon sagt, hat dieser Beruf mit „Altern“ und „Pflege“ zu tun.

Die Altenpflege beschäftigt sich mit sozialpflegerischen Aufgaben wie Betreuung, Beratung und Begleitung und pflegerischen Aufgaben. Wir versorgen fast gesunde und sehr schwer kranke alte Menschen. Es spielt eine sehr große Rolle, die körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Einzelnen zu berücksichtigen und mit einzubeziehen. Denn in den Tagen des Alterns fehlt bisweilen „ein bisschen Lebenssaft“.

Es ist unsere Aufgabe, zu trösten und neuen Mut zuzusprechen, schwache Hände zu streicheln und die fehlende Kraft des Pflegebedürftigen zu ersetzen.

Es gehört auch die Begleitung bis zur letzten Stunde dazu. Oft ist dieses eine längere Reise mit Bergen und Tälern, Höhen und Tiefen. Zur Altenpflegeausbildung gehört es, die Pflege des alten Menschen zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren.

Dazu gehört medizinisches und pflegerisches Handwerk, aber auch psychologische Aspekte, beispielsweise bei der Gesprächsführung. Es geht um den ganzen Menschen mit Körper, Geist und Seele. Bei dieser Arbeit muss man immer mit dem ganzen Herzen dabei sein. Dann fühlt sich auch der betroffene Pflegebedürftige angenommen und unterstützt. Es ist ein wichtiges Anliegen der Altenpflege, die Bedürfnisse der Senioren wahrzunehmen, darauf einzugehen und ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass sie respektiert und verstanden werden.

Mein Grundsatz ist es, den älter werdenden Menschen ein Stück von dem zurückzugeben, was sie der jüngeren und älteren Generation ihrerseits gegeben haben. Ich bin froh, den Beruf der Altenpflege zu erlernen. Inzwischen bin ich bereits im letzten Ausbildungsjahr. Es ist gut, ein fundiertes Fachwissen in der Ausbildung zu bekommen, das mir im Umgang mit den Senioren hilft und die nötige Kompetenz vermittelt.

Das Lächeln eines Bewohners/einer Bewohnerin und das Gefühl, sie sind zufrieden und gut versorgt worden, ist immer wieder eine schöne Bestätigung.

Ich könnte mir keinen Beruf als Verkäuferin an einer Kasse vorstellen, wo der Kundenkontakt nur in einem kurzen Gruß oder Dankeschön besteht. Ich bin froh, meine Berufsweg als Altenpflegerin eingeschlagen zu haben und freue mich schon darauf, nach meinem Abschluss als Altenpflegerin noch mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen.

Katharina

Medizinischer Dienst der Krankenkassen

prüft unangekündigt Malscher Hof

Am 11.11.2014 war es wieder einmal soweit. Der MDK stand unangemeldet vor der Tür, um den Malscher Hof zu überprüfen. Frau Marion Weidemann und Herr Jochem Hemlein begrüßten die Heimleiterin Ruthild Bletscher und besprachen den Ablauf. Als Erstes wollte der MDK eine Belegungsliste vorgelegt bekommen, damit sie sich 9 Bewohner zur Begutachtung auswählen können, jeweils 3 von jeder Pflegestufe nach dem Zufallsprinzip. Nachdem die Bewohner festgelegt waren, machten sich die MDK-Prüfer an die Arbeit, alle Betreuer oder Bevollmächtigten dieser Bewohner um Genehmigung zur Begutachtung zu bitten. Nachdem schließlich alle Genehmigungen eingeholt waren, besprachen die Prüfer mit Verena Verba (stellvertr. Pflegedienstleitung) und Isabell Derfurt (stellvertr. Heimleitung und Altenpflegerin) den weiteren Ablauf der Begehung. Jetzt konnte die Kontrolle der ausgewählten Bewohner beginnen. Zuerst wurden in den Dienstzimmern die Akten der einzelnen Bewohner gründlich unter die Lupe genommen. Dabei gab es immer wieder gezielte Fragen der Prüfer, die Schwester Verena und Schwester Isabell beantworteten, beispielsweise, ob ein Dekubitus oder ähnliche Wunden vorliegen.

Ein großes Augenmerk legte der MDK in diesem Jahr auch auf die soziale Betreuung. Ob alles dokumentiert wird und ob jeder Bewohner seiner Biographie entsprechend die richtigen Beschäftigungsangebote erhält. Außerdem wurden die Bewohner von den Prüfern selbst gründlich befragt, soweit dies noch möglich war.

Dabei wurde das Pflegepersonal ausgeschlossen. Weiter wurde der Hautzustand der einzelnen Bewohner kontrolliert. Es wurde zwischen den Fußzehen, am Rücken und im Steißbereich der geprüften Bewohner nachgesehen, ob diese richtig gepflegt werden. Während der Prüfung bereitete Frau Bletscher die übrigen verlangten Unterlagen vor. Dienstpläne, Fortbildungen, Konzepte und vieles mehr. Gegen 13.30 Uhr war die Prüfung abgeschlossen und die Prüfer zogen sich ins Friseurzimmer zurück, um die Auswertung vorzubereiten. Nach etwa einer halben Stunde wurden alle Beteiligten ins Zimmer gebeten um die Prüfung zu besprechen. Wir waren alle sehr gespannt auf die Beurteilung der Prüfer und überaus erfreut, als uns die Prüfer berichteten, dass sie keine Empfehlung aussprechen, da alles in Ordnung gewesen sei. Das freute uns sehr und wir waren erleichtert. Nach ein paar guten Ratschlägen der Prüfer, was im nächsten Jahr zusätzlich geprüft werden könnte, verabschiedeten sich diese. Anschließend wurde mit allen Mitarbeitern mit einem Glas Sekt auf die gute Arbeit angestoßen, die zu diesem Ergebnis der Kontrolle führte.

Nach etwa zwei Wochen wurde der Prüfungsbericht zugeschickt. Die MDK-Bewertung ergab die Note von 1,0. Auch im letzten Jahr hatte der Malscher Hof eine 1,0 erhalten. Darauf sind wir sehr stolz. Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter für ihre gute Arbeit.

Isabell Derfurt



Neue Hygienebeauftragte im Malscher Hof

Mein Name ist Manuela Weber. Ich bin 46 Jahre alt, Heilerziehungspflegerin von Beruf und arbeite seit September 2013 im Malscher Hof als Pflegefachkraft. Im Dezember 2014 durfte ich nach Freiburg reisen, um dort eine dreitägige Fortbildung zur Hygienebeauftragten zu machen. Nach einer Prüfung erhielt ich mein Zertifikat.

Das Thema „Hygiene“ ist sehr vielschichtig und in allen Bereichen unserer Einrichtung relevant. Da ich in der Pflege arbeite, war für mich natürlich der Umgang mit Keimen und Erregern ein spannendes Thema. Aber auch alle anderen Themen waren nicht so „trocken“, wie ich das zunächst befürchtet hatte.

Es werden in unseren Häusern regelmäßig Hygienevisiten im Bereich Pflege und Hauswirtschaft durchgeführt. So können Mängel schnell beseitigt und Verbesserungen vorgenommen werden. Diese Aufgabe übernehme ich ab sofort im Malscher Hof.

Bei allen Fragen dies bezüglich kann man sich gerne an mich wenden. Mitarbeiter oder Bewohner sollten sich nicht wundern, wenn ich ab und zu seltsame Fragen stelle, um das Thema Hygiene im Haus zu beleuchten. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Schwester Manuela

- Malscher Hof -

Besinnliche Adventsfeier mit lauter zu Herzen gehenden Programmpunkten

Am ersten Adventssonntag lud der Malscher Hof zu einer besinnlichen Adventsfeier in das liebevoll geschmückte Haus ein. Besondere Willkommensgrüße von Heimleiterin Ruthild Bletscher galten Malschs neuer Bürgermeisterin Sibylle Würfel sowie der Chor- und Musikgruppe „Werner and Friends“. Den Kontakt zum Malscher Hof knüpfte die „Werner and Friends“-Sängerin und jetzt pensionierte Pädagogin Erna Schwarzendahl-Laufer, deren pflegebedürftiger Onkel Alwin Grün, mittlerweile schon 91 Jahre alt, seit geraumer Zeit seinen Lebensabend in der Malscher Seniorenresidenz verbringt. „Werner and friends“ ist eine Chor- und Musikgruppe, die von dem jetzt 70-jährigen ehemaligen Pädagogen Werner Knaus aus Kraichtal gegründet wurde und sich

derzeit aus über 20 Personen zusammensetzt, welche aus acht verschiedenen Ortschaften im Kraichgau und Rhein-Neckar-Kreis kommen. An den liebevoll weihnachtlich dekorierten Tischen breitete sich andächtige Stille aus, als vier Mitarbeiterinnen mit Kerzen in der Hand im Halbrund Aufstellung nahmen.

Gekonnt, mit viel Pathos in der Stimme trug Ruthild Bletscher das bekannte Gedicht der vier Kerzen am Adventskranz aus der Feder von Arno Backhaus vor. Die Kerzen mit den Namen Frieden, Glaube und Liebe klagten traurig ihr Leid, weil die Menschheit nicht mehr an sie glaubte, flackerten und erlöschten schließlich. Und weil das Kind im Zimmer zu weinen

anfang, meldete sich die vierte Kerze und sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße nämlich Hoffnung.“ Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete damit die anderen Kerzen wieder an, so dass das Weihnachtsfest kommen konnte. Dann standen „Werner and Friends“ im Mittelpunkt des Geschehens und sangen vorweihnachtliche Lieder. Mitglieder der Musik- und Chorgruppe setzten ein erstes weihnachtliches Highlight. Wunderschön und zu Herzen gehend auch das Tiroler Weihnachtslied von den Zillertaler Schürzenjägern mit dem Titel „A Weihnacht wie's früher war, an Christbaum mit Engelhaar, mit am Kripperl an Stern, ja das hätt i so gern.“ Solist war übrigens Berni Bischof aus Hambrücken.

Malschs neue Bürgermeisterin Sibylle Würfel ließ es sich nicht nehmen, einige Grußworte an die vielen Heimbewohner und Gäste zu richten. Was dann folgte, darf man mit Fug und Recht als etwas Einmaliges bezeichnen: Im Malscher Hof sind nicht nur relativ gesunde Senioren und Senioren, die dort ihren Lebensabend verbringen, sondern auch schwerbehinderte und pflegebedürftige Menschen. Man darf es manchen Zeitgenossen nicht verübeln, dass diese solchen kranken und behinderten Menschen aus Angst vor Ansteckungen oder auch aus anderen Gründen in der Regel aus dem Weg gehen und diese gänzlich meiden. Ganz anders aber Sibylle Würfel, die jeden einzelnen Heimbewohner, ob krank, dement oder noch relativ gesund, mit Handschlag begrüßte und sich dabei auch Zeit für ein persönliches Wort nahm. Mit ihrer freundlichen Art gegenüber ihren älteren und gebrechlichen Mitbürgern gewann Malschs neues Ortsobershaupt im

Nu die Sympathie aller Heimbewohner und natürlich auch die der Gäste. Mittlerweile trugen fleißige Hände Kaffee und Kuchen auf.

Nach vielen bekannten Weihnachtsliedern, bei denen auch die Heimbewohner und Gäste tüchtig mitsangen, widmeten sich „Werner and Friends“ weltlichen Schlagern wie „Sag Dankeschön mit roten Rosen“, „Butterfly“ und vielen anderen bekannten Evergreens zu. Mit Kurt Michenfelder an der Gitarre und Werners Gattin Elke am Akkordeon hatte der Dirigent lauter Vollblutmusiker nach Malsch mitgebracht. Herzliche Grüße galten auch dem aus Malsch stammenden und jetzt in Stettfeld wohnenden 81-jährigen Dirigenten und Saxophonisten Erich Keibl, der zusammen mit einem Freund bei dem kürzlich in der Malscher Zehntscheuer stattgefundenen Seniorennachmittag für eine vorzügliche musikalische Unterhaltung sorgte. Natürlich freute sich auch die neue Bürgermeisterin Sibylle Würfel über dieses unverhoffte Wiedersehen mit Erich Keibl.

Mucksmäuschenstill wurde es, als Ruthild Bletscher einen besonderen Gast ankündigte: Zur Tür herein kam ein leibhaftiger Nikolaus. Darunter verbarg sich Peter Gentner vom Verein „Quelle für Senioren“ aus Bad Schönborn. Und weil im Malscher Hof nur anständige und brave Menschen leben, brauchte der Bilderbuch-Nikolaus seine Rute nicht zu zücken. Dafür gab es aber für jeden Heimbewohner ein hübsches Geschenk. Den Heimbewohnern und Gästen wünschte der Nikolaus ein frohes Fest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2015. Zu der schönen Schlagertimmung von „Werner and Friends,“ die sich im Malscher Hof breit machte, gab es passend dazu perlenden Sekt soviel das Herz begehrte.

Reinhold Stegmeier



Weihnachtsfeier mit vielen berührenden Momenten im Malscher Hof



Jahr für Jahr gibt es für die Bewohner des Malscher Senioren- und Pflegeheimes „Malscher Hof“ eine ganz besondere Freude zum Weihnachtsfest. Und längst sind zu dieser besonderen Feier auch die Angehörigen und viele Gäste von außerhalb dabei. Die Rede ist von der Weihnachtsfeier im Malscher Hof, welche stets am 4. Advent, also unmittelbar vor dem Heiligen Abend, zeitgleich im Foyer und im ersten Stock der Seniorenresidenz stattfindet. Ruthild Bletscher, Heimleiterin des Malscher Hofes, freute sich über den guten Besuch der diesjährigen Weihnachtsfeier. Ihre besonderen Willkommensgrüße galten dem katholischen Pfarrer Dr. Thomas Stolle sowie den Angehörigen des Musikerensembles „Blechkraft.“ Wer von den geschätzten Lesern dieser Zeilen erinnert sich noch an an den deutschen Kabarettisten, Schriftsteller, Kinderbuchautor und Schauspieler Hanns Dieter Hübsch (1925-2005)?

Aus dessen Feder stammt auch das Gedicht mit dem Titel „Gottes-Glück“, welches Ruthild Bletscher gekonnt und souverän vortrug. Wenngleich die erste Strophe etwas satirisch begann, nämlich mit: „Du bist ein heruntergekommener Gott. Mit dem Vieh in einem Stall, den Armen unter einem Dach, und zwielichtigen Gestalten steckst du unter einer Decke,“ musste der liebe Gott beim Lesen der provozierenden Zeilen von Hanns Dieter Hübsch ganz bestimmt schmunzeln. Mit seiner letzten Strophe kam der Satiriker und Kabarettist Hübsch wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Und diese letzte Strophe lautet: „Ein Glück, dass du die Erde wieder mit dem Himmel verbindest und ich mich nicht klein machen muss, du, mein zu mir heruntergekommener Gott.“ Pfarrer Dr. Thomas Stolle war am Nachmittag des vierten Adventssonntages extra in den Malscher Hof gekommen, um mit den Heimbewohnern, deren An-

gehörigen und Besuchern eine gemeinsame Weihnachtsandacht zu feiern. Nach der Andacht sang man gemeinsam bekannte Weihnachtsweisen. Anschließend wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Und weil man schließlich Weihnachten feierte, lagen auf den liebevoll geschmückten Tischen auch alle nur denkbaren Arten von Weihnachtsgebäck und Christstollen. Mittlerweile hatten sich auch die Mitglieder des Bläserensembles „Blechkraft,“ eingefunden, die sogleich die schönen weihnachtlichen Weisen wie „Alle Jahre wieder“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „O du fröhliche“, „Stille Nacht“ erklingen liesen. Aufgrund der schon vorher ausgeteilten Liedtexten waren es jedermann und jederfrau möglich, aus vollen Herzen mitzusingen. Zu dem Bläserensemble „Blechkraft“ muss man wissen, dass dieses bereits seit der Eröffnung des „Malscher Hofes“ im Jahre 2009 die Heimbewohner mit ihren Musikbeiträgen erfreut – und dies natürlich alles auf ehrenamtlicher Basis. Grund genug, diesen Musikern, dieses Jahr war auch erstmals eine Musikerin dabei, ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Berührende Momente gab es

bei der Weihnachtsfeier 2014 im Malscher Hof mehr als genug. Dazu zählte auch die von Martina Hass vom Sozialen Dienst vorgetragene Geschichte „Der Zauber von Weihnachten“, welche ohne Umwege direkt in die Herzen der aufmerksam lauschenden Zuhörer fand. Zu einer richtigen Weihnachtsfeier gehört natürlich auch eine Bescherung.

Doch auch die Bewohner des Malscher Hofes waren in der Vorweihnachtszeit sehr fleißig und überreichten ihren Angehörigen ebenfalls liebevoll gebastelte Geschenke. Höhepunkt des Abends bildete dann ein dreigängiges Weihnachtsmenü, zu dem auch die Angehörigen und Gäste eingeladen waren. In der Überschrift dieses Artikels war von „berührenden Momenten“ die Rede. Und zu diesen berührenden Momenten zählte für die auswärtigen Gäste erneut, wie liebevoll und mit welcher Geduld gerade den Gebrechlichen und Schwerstbehinderten unter den Heimbewohnern vom Pflegepersonal beim Essen geholfen wurde. Halt einfach das Fest der Liebe pur ...

Reinhold Stegmeier





Malscher Senioren in Faschingslaune

Gesangsformation „Werner & Friends“ überraschte die Bewohner bei der Faschingsfeier im Seniorenheim Malscher Hof / Bürgermeisterin Sybille Würfel mittendrin im närrischen Geschehen

Die „Fünfte Jahreszeit“ steuert unaufhaltsam ihrer heißen Phase entgegen - und die Senioren im Weinort Malsch sind mittendrin im närrischen Geschehen. Am Vortag zum „Schmutzigen Donnerstag“ feierten bunt kostümierte Bewohner im stimmungsvoll geschmückten Seniorenhaus „Malscher Hof“ eine vergnügliche Faschingsfeier, zu der neben den älteren Menschen und Pflegekräften auch zahlreiche Familienangehörige sowie Gäste gekommen waren. Im Mittelpunkt des kurzweiligen, über drei Stunden andauernden, Nachmittags stand ein Auftritt der Gesangs- und Musikgruppe „Werner & Friends“, die schon im Vorjahr an gleicher Stelle für Begeisterung gesorgt hatte. Sie kommen aus acht verschiedenen Ortschaften zwischen Kraichgau und Rhein-Neckar und treten ausschließlich bei sozialen Einrichtungen

oder Benefizkonzerten auf. Die vielköpfige Gesangsformation mit Chorleiter Werner Knaus aus Kraichtal hatte sich viel Zeit genommen, um die älteren Mitmenschen mit ihren Songs zu erfreuen. Neben klassischen Schunkelliedern wie „Lustig ist das Zigeunerleben“, „Schön ist die Liebe im Hafen“ oder „Kornblumenblau“ hatte der Klangkörper, der von Akkordeon und Gitarre unterstützt wurde, auch ein Kölner-Medley im Programm. Die Stücke „Ich bin ein Räuber“, „Fliege mit mir in die Heimat“ oder „Rot sind die Rosen“ wurden ebenso mit viel Applaus bedacht. Groß war die Freude, als Chormitglied Erna Schwarzendahl-Laufer aus Rettigheim ein Schlagermedley mit Liedern aus den 60er Jahren („Schuld war nur der Bossa Nova“) anstimmte. Als besonderen Clou hatte Chormitglied Roland Bös aus Bad

Schönborn darüber hinaus eigens das Lied „Ole, Ole die Fastnacht in Malsch im Altenheim“ komponiert. Klar, dass der Refrain aus voller Kehle inbrünstig mitgesungen wurde. Ebenfalls „mittendrin statt nur dabei“ das aktuelle Prinzenpaar Simon I und Alexandra I alias Simon Metzger und Alexandra Becker von der örtlichen Karnevalsgesellschaft „Blau-Rot“ Malsch sowie das herrliche, 10-köpfige Mädchenballett, das nach einer tänzerischen Einlage mit dem stürmischen Beifall des Auditoriums belohnt wurde. Beim Hitsong „Rock Me“ stand plötzlich die gerade eingetroffene Malscher Bürgermeisterin Sybille Würfel auf der Tanzfläche und ließ sich zusammen mit dem Prinzenpaar und den Gardemädchen Christine, Ma-

risa und Hanna lachend von den tollen Rhythmen der Band anstecken. Pflegekräfte und Gäste sprachen später von einem „wunderschönen Nachmittag“, der noch lange nachhallen wird. Nach kurzweiligen Stunden bedankte sich Heimleiterin Ruthild Bletscher bei der Chorgemeinschaft und den weiteren Gästen für die tollen Beiträge und das große Herz für die älteren und kranken Mitmenschen. Der frühere Pädagoge Werner Knaus hatte mit seinem Team, das sich aus pensionierten Lehrern und Führungskräften verschiedenartigster Berufe zusammensetzt, wieder einmal sein soziales Engagement unter Beweis gestellt.

von Hans-Joachim Of



Grippewelle hat Hochkonjunktur

Auch unsere beiden Häuser sind von der Grippewelle erfasst worden. Deshalb hier ein kurzer Bericht zur Lage in Deutschland.

Die Grippewelle rollt durch Deutschland. Vor allem in den südlichen Bundesländern gibt es mehr und mehr Krankmeldungen. In einigen Krankenhäusern müssen Operationen verschoben werden - die Ärzte haben Grippe.

In der Grippezeit 2014/2015 sind bislang viel mehr Menschen erkrankt als im Vorjahr. Darauf weist die Arbeitsgemeinschaft Influenza des Robert Koch-Instituts (RKI) hin. Über 18.000 Menschen mit Influenza wurden offiziell bereits erfasst. Mehr als ein Drittel davon (6251) allein in der siebten Kalenderwoche. Die Gesamtzahl der Erkrankten ist vermutlich um ein Vielfaches höher. "Wie hoch diese Dunkelziffer genau ist, wissen wir nicht", sagte die Sprecherin des RKI, Susanne Glasmacher, "aber es gibt eine erhebliche Un-

terfassung". Vor allem der Süden ist von dem explosionsartigen Anstieg der Grippe-Fälle betroffen. Im Raum Karlsruhe geriet der Nahverkehr in den letzten Tagen ins Stocken - 20 Prozent der Straßenbahnfahrer hatten sich hier krankgemeldet. Auch in Baden-Württemberg, genauer: In einzelnen Krankenhäusern Südbadens, herrscht aufgrund der Krankheitswelle Personalnotstand. "Wir lehnen niemanden ab", versichert ein Sprecher des Uniklinikums Freiburg. Allerdings sind erste planbare Eingriffe und Operationen bereits verschoben worden. Denn jeder zehnte Krankenhausmitarbeiter liegt zurzeit selbst krank im Bett. Wer hofft, dass die Grippe-Welle nun wieder abklingt, wird enttäuscht. Experten des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI) schätzen, dass der Höhepunkt erst Mitte März erreicht sein wird.

Als Gast in unseren Häusern bitten wir darum, die Aushänge und den Anweisungen der Schwestern und Pfleger folge zu leisten!

Expertenstandard

Sturzprophylaxe in der Pflege

Unter Sturzprophylaxe versteht man die Maßnahmen zum Vorbeugen und Vermeiden von Stürzen. Mitarbeiter/Bezugspersonen in der Pflege sollen in der Lage sein, wirksam einzugreifen, um Stürze zu vermeiden und Sturzfolgen auf ein Minimum zu reduzieren. Mit zunehmendem Alter nimmt naturgemäß die Reaktionsfähigkeit des Menschen ab, es besteht ein erhöhtes Risiko, dass ein Kunde stürzt. Körperliche und geistige Gebrechen behindern mitunter die Eigenaktivität des Kunden, und schon der Gang zum WC oder das Verlassen des Bettes wird zur Gefahr. Neben den möglichen Verletzungen, die sich der Kunde zuziehen kann, kommt es oftmals auch zu einer zu-

nehmenden Angst. Es werden so zusätzliche Verunsicherung und Hilflosigkeitsgefühle auslöst. Von daher gilt es, die Mobilität durch Bewegungsübungen, Gymnastik etc. solange wie möglich zu erhalten und zu fördern. Soviel Hilfe wie nötig, jedoch so wenig Hilfe wie möglich! Risikofaktoren müssen analysiert, äußere Risikofaktoren haben beseitigt bzw. reduziert zu werden.

Geeignete Schuhwerk und geeignete Hilfsmittel (Gehstock, Rollator, Stolperfallen, Haltegriffe, Hüftprotektoren) etc., Hausnotruf sind wichtig, um das Sturzrisiko zu vermindern.

Personenbezogene Risikofaktoren

- Beeinträchtigung funktioneller Fähigkeiten
 - z.B. Einschränkungen in den Aktivitäten des täglichen Lebens
- Beeinträchtigung sensomotorischer Funktionen und/ oder der Balance
 - z.B. Einschränkungen der Gehfähigkeit oder Balance-Störungen
- Depression
- Gesundheitsstörungen, die mit Schwindel, kurzzeitigem Bewusstseinsverlust oder ausgeprägter körperlicher Schwäche einhergehen
- kognitive Beeinträchtigungen (akut und/ oder chronisch)
- Kontinenzprobleme
- Sehbeeinträchtigungen
- Sturzangst
- Stürze in der Vorgeschichte

Umgebungsbezogene Sturzrisikofaktoren

- Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Gefahren in der Umgebung (z.B. Hindernisse auf dem Boden, zu schwache Kontraste, geringe Beleuchtung)
- Inadäquates Schuhwerk

Interventionen zur Sturzprophylaxe

- **Information, Schulung und Beratung**
- Überprüfung und Anpassung der Wohnumgebung
- Überprüfung und Anpassung der Medikation
- Ernährungsbezogene Maßnahmen
- Überprüfung und Korrektur der Sehfunktion

Einzelinterventionen und Hilfsmittel

- Motorisches Training (Einzel und Gruppen)
- Art und Anzahl der trainierten motorischen Funktionen, unter anderem Gang, Balance, Ausdauer, Beweglichkeit, komplexe Bewegungen im Raum oder Ausdauer
- Art und Intensität der Anleitung (Häufigkeit und Dauer der Anleitung)
- Dauer des Trainings, Dauer und Anzahl der einzelnen Trainingseinheiten
- Niedrigbetten
- Identifikationsarmbänder
- Bettalarmsysteme
- Schuhwerk
- Gehhilfsmittel
- Hüftprotektoren

Multimodale Interventionsprogramme

- Kombinationen mehrerer Einzelinterventionen wie z.B. motorischem Training und Maßnahmen zur Reduktion umgebungsbedingter Gefahrenquellen

Medikamentenbezogene Sturzrisikofaktoren

- Antihypertensiva
- Psychotrope Medikamente
- Polypharmazie



Einige unserer zuverlässigen Partner!

SICHERHEITSTECHNIK
FACHBETRIEB IN ALLEN PUNKTEN
DER SICHERHEITSTECHNIK

**LANGER+
KARCH**



**SCHLÜSSELDIENST
24 STD. SCHLÜSSELNOTDIENST
PROJEKTIERUNG, PLANUNG,
ABWICKLUNG & HANDEL
VON SCHLOSSER UND
MASCHINENBAUTEILEN**

Tel. 07253 / 24618

KK-BW
**TRINKWASSER
ANALYSEN**



Alles aus einer hand, inklusive Einbauten
Wir helfen, informieren und beraten

Östringer Straße 40 · 76669 Bad Schönborn
0 72 53 - 967 99 66 · 0173 - 341 84 55
www.kk-bw.de

**PREKO
Haus**

**Objekt- Management- und
Bausträgergesellschaft mbH**

Bucheckernweg 3 a · 74889 Sinsheim
Baden-Württemberg
Tel: (0 72 65) 40 22
Fax: (0 72 65) 40 23
Web: <http://www.preko.de/>

KEHRER
SANITÄR · BLECHNEREI
HEIZUNG



Anton Kehler
Geschäftsführer

Anton Kehler GmbH
Eichendorffstraße 13
76669 Bad Schönborn
Telefon: 0 72 53 / 59 07
Telefax: 0 72 53 / 3 35 04
Mobil: 01 71 / 3 84 20 04

**St. Georg
Großhandel**
Medical-Produkte für stationäre und ambulante
Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen.
Wir garantieren Dauerleipreise durch intensive
Marktbeobachtung und gezielte Großkäufe.

**St. Georg
Homecare - Service**
Unsere Krankenschwestern helfen Patienten
und dem Pflegepersonal kostenlos bei der
Auswahl geeigneter Produkte.
Sie führen Schulungsveranstaltungen durch.

**St. Georg
Sanitätshaus**
Als Vertragspartner aller Kassen erledigen wir die
erforderliche Genehmigungsabwicklung für die
Bereitstellung von Hilfsmitteln. Speziell ausgebildete
Mitarbeiter beraten Sie gern auch zu Hause

Tel. 07251 / 618990

Ristorante da Giovanni
Hauptstr.49
69242 Mühlhausen.
Mail: giovanni-fulippo@web.de
Tel: 06222 62617
Fax: 06222 660495





© 2006

**SCHLOSSGARTEN
APOTHEKE**
ALTHAMMER
HOMÖOPATHIE
KRANKENPFLEGE
INDIVIDUELLE REZEPTUREN

Wilhelmstr. 2 • 74918 Angeltal/Althammer
Tel.: (0 72 65) 91 13 53 • Fax: (0 72 65) 91 13 55
[SCHLOSSGARTENAPO-ANGELTAL@T-ONLINE.DE](mailto:schlossgartenapo-angeltal@t-online.de)
WWW.SCHLOSSGARTEN-APOTHEKE.DE

WACHTER

ROHRREINIGUNGSSERVICE & BETONBOHRTECHNIK

Rohrreinigungsservice Wachter
Inh. Herr Gerd Wachter
Telefon: 06222.62556
Fax: 06222.63023

Auto-Heckel



ANGELBACHTAL ZUZENHAUSEN
Bruchsaler Straße 5 Meckesheimer Str. 5
Tel.: (07265) 91510 Tel.: (06226) 92510



www.auto-heckel.de

FRANK ACHILLES

Innenausbau · Altbausanierung



Ebersbacher Weg 4a
74889 Sinsheim-Hilsbach
Tel : 07260 / 920724
Fax: 07260 / 8499824
Mobil: 0175 / 5457687



Abena GmbH
Am Brückle 1
75038 Oberderdingen-Flehhingen
Fon: 0 72 58 / 607 53
Fax: 0 72 58 / 607 907
d.mohr@bw.abena.de

Dieter Mohr
Medizin-Produktberater

Mobil: 0160/7 13 87 19
Fax: 07253/93 17 92



Gemeinschaftspraxis für Ergotherapie

Ulrike Harant & Benita Engelmann

Bahnhofstraße 28 (Alte Post)
Bad Schönborn-Mingolsheim
Telefon & Fax (07253) 50095
www.harant-engelmann.de



Textilmietzservice Blache



An der Güterhalle 1 · 76689 KARLSDORF · Tel. 07251 / 618990

WASSERSCHLOSS LICHTERSHEIM | Heckerstuben
Ländgeseß, Petermann & Petermann GbR
Schloßstraße 1 | 74918 Lichtersheim | Tel: 07265-499907
www.heckerstuben.de | restaurant@heckerstuben.de
Montag bis Samstag 12.00 - 14.00 Uhr und ab 18.00 Uhr
Son- und Feiertag ab 12.00 Uhr durchgehend geöffnet
Mittwoch Ruhetag



heckerstuben



Unsere Häuser im Überblick:



**Behaglich
Geborgen
Familiär**



52 Betten (Einzel- Doppelzimmer)
10 Tagespflegeplätze

Lage:

Am Ortsrand von Bad Schönborn-Langenbrücken,
verkehrsgünstig an der B292

Leistungen:

Tagespflege, Kurzzeitpflege, Dauerpflege, zusätzliche
Betreuungsleistungen nach § 87b SGB 11

Art: Seniorenpflegeheim,
mit gerontopsychiatrischer Betreuung und Pflege

Heimleitung:

Andreas Bletscher
Jochem Berntzen

Träger: Quellenhof Seniorenpflege GmbH & Co. KG

Anschrift: Östringer Str. 40
76669 Bad Schönborn

Telefon: 07253 / 95 41 55
Fax: 07253 / 95 41 57
eMail: info@qhsp.de
Homepage: www.qhsp.de



56 Betten (Einzel- Doppelzimmer)

Lage:

Am Ortsrand von Malsch, Richtung Mühlhausen und
Rettigheim

Leistungen:

Kurzzeitpflege, Dauerpflege, zusätzliche Betreuungs-
leistungen nach § 87b SGB 11

Art: Seniorenpflegeheim,
mit gerontopsychiatrischer Betreuung und Pflege

Heimleitung:

Ruthild Bletscher
Isabell Derfurt

Träger: Malscher Hof Seniorenpflege GmbH

Anschrift: Söhler Str. 2
69254 Malsch

Telefon: 07253 / 98 92 878
Fax: 07253 / 98 92 879
eMail: info@qhsp.de
Homepage: www.qhsp.de

